

CENTRALSTATION

KULTURWERK DER ENTEGA

Erlebnisse
schenken
Gutscheine
+Tickets

Kultur live
in Darmstadt

11.04. Hagen Rether*
11.04. Mirja Regensburg
16.04. Sebastian Lehmann
17.04. Oehl
18.04. Quintense
20.04. Rudelsingen
21.04. The Tiger Lillies
22.04. Wollbefinden - Kollektivstricken
22.04. Frank Goosen
23.04. Nils Wülker Quartet
24.04. Dichterschlacht Darmstadt
25.04. Fifty/Fifty - Party für Best Ager
26.04. Matthias Brandt & Jens Thomas**
26.04. Evgeny Grinko
28.04. Julius Fischer***
29.04. Andy McKee
30.04. Tanz in den Mai
06.05. Bill Laurance solo

*darmstadtium **Staatstheater Darmstadt ***Stage



Club Sounds - Die Partyreihe
Immer samstags!

Centralstation/Im Carree/Darmstadt
Tickets & Informationen:
www.centralstation-darmstadt.de
Telefon: 06151 7806-999

REX SPEZIAL

APR

MI 08 20:30	rexFilmkreis DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH
DI 14 20:00	rexExtra LE DERNIER CRI MOVIE begleitend zur Ausstellung „Screaming Silk: Le dernier cri“ Fenstergalerie Will
MI 15 20:30	rexFilmkreis THE LONG WALK
FR 18 17:00	rexExtra LE DERNIER CRI MOVIE begleitend zur Ausstellung „Screaming Silk: Le dernier cri“ Fenstergalerie Will
MO 20 19:30	Film & Faden im Festival Kino ALLEGRO PASTELL stricken und häkeln während des Films erwünscht
DI 21 15:30	rexKinofürJunggebliebene DOWNTON ABBEY – DAS GROSSE FINALE mit Kaffee & Kuchen ab 14:30 Uhr
DI 21 18:00	rexExtra MARS EXPRESS KI im Kino: Zwischen Fiktion und Forschung
MI 22 20:30	rexFilmkreis POSSESSION
DO 23 20:00	rexExtra THE QUEEN AND THE SMOKEHOUSE (Baltyk) goEast Filmfestival zu Gast im rex
FR 24 17:00	rexExtra DER MANN AUS EISEN (Człowiek z żelaza) goEast Filmfestival zu Gast im rex
SO 26 20:00	rexExtra KANAL (Kanal) goEast Filmfestival zu Gast im rex
MI 29 20:30	rexFilmkreis BLINDDATE – DIE ARTHOUSE SNEAK
DO 30 20:00	rexFilmgespräch SAVE THE WAVE im Anschluss Publikumsgespräch mit den Darmstädter Filmemacher:innen
SA 02 19:00	MET live im Kino TSCHAIKOWSKI EUGEN ONEGIN im Festival Kino
MI 06 19:30	rexFilmkreis in Kooperation mit Migra4Migra MY STOLEN PLANET OmeU

MAI

MONATSÜBERSICHT

AB DONNERSTAG 02. APRIL

SIRI HUSTVEDT –
DANCE AROUND THE SELF
+KurzVorFilm Im Rahmen

A MISSING PART
+KurzVorFilm Poong

PILLION

AB DONNERSTAG 09. APRIL

THE HISTORY OF SOUND
+KurzVorFilm Your Face

DER MAGIER IM KREML

IT'S NEVER OVER, JEFF BUCKLEY
+KurzVorFilm Für eine Handvoll Bilder

AB DONNERSTAG 16. APRIL

ALLEGRO PASTELL

PARIS MURDER MYSTERY
+KurzVorFilm Widerstand

VIER MINUS DREI
+KurzVorFilm Ash

KISS OF THE SPIDER WOMAN OmU

AB DONNERSTAG 23. APRIL

DIE REICHSTE FRAU DER WELT
+KurzVorFilm Zwischen vier und sechs

AB DONNERSTAG 30. APRIL

ROSE
+KurzVorFilm A double Life

DER FROSCH UND DAS WASSER
+KurzVorFilm Superperson

AMERICAN SWEATSHOP

Achtung! Manche Filme laufen aus Platzgründen
auch im Helia oder Festival in der Kinopassage!
www.kinopolis.de/cd

A
P
R
I
L

2
0
2
6



ROSE

citydome
programmkinorex



APRIL 2026

„Wer den Kinosaal verlässt, nimmt
etwas mit. Vielleicht keine Antworten.
Aber die Gewissheit, dass das Leben,
so schwer es sich manchmal anfühlt,
immer auch eine andere Seite hat.“
(Kinga Bartczak)

VIER MINUS
DREI

Deutschland, Österreich
2026

Regie: Adrian Goiginger
Mit Valerie Pachner,
Robert Stadlober,
Stefanie Reinsperger u.a.

SIRI HUSTVEDT – DANCE AROUND THE SELF



Schweiz, Deutschland 2026 | 115'
Regie: Sabine Lidl
Mit Siri Hustvedt, Paul Auster, Wim Wenders u.a.

Diese Dokumentation über Siri Hustvedt ist ein poetisches, klug komponiertes Porträt einer der faszinierendsten Intellektuellen der Gegenwart. Der Film verbindet Gespräche, Lesungen und erzählerische Bildwelten zu einer dichten, sinnlichen Annäherung an Hustvedts Denken zwischen Literatur, Neurowissenschaft und Philosophie. Dabei entfaltet sich das Ich als offener Prozess, fragil, wandelbar und stets in Bewegung. Mit ruhiger Präzision und Kraft entsteht ein filmischer Denkraum, welcher Wahrnehmung, Erinnerung und Identität neu befragt und erfahrbar macht. „[...]durchwandert mit einer behutsam arrangierten Fülle an Material das Leben und Werk [...] und fördert nachdenkliche Einsichten. Eine erhellende und bewegende Doku. – Dobrila Kontic, filmstarts.de

A MISSING PART



Jay fährt jeden Tag mit seinem Taxi durch Tokio, in der verzweifelten Hoffnung, seine Tochter Lily wiederzufinden. Seit der Trennung von seiner Frau vor neun Jahren blieb ihm das Sorgerecht verwehrt und jede Suche nach Lily verlief bisher ohne Erfolg. Kurz bevor er die Hoffnung endgültig aufgibt und plant, seine Suche in Japan abzubrechen und nach Frankreich zurückzukehren, passiert das Unvorstellbare: Lily steigt in sein Taxi. Jedenfalls glaubt Jay das. Doch Jays Vater hat diese Geschichte schon oft genug von seinem Sohn gehört und will nicht, dass er sich wieder in die Hoffnung hineinsteigt, nur am schließlich doch wieder enttäuscht zu werden. „Einer der vielleicht schönsten europäischen Japan-Filme überhaupt.“ – Thorsten Hanisch, filmstarts.de

PILLION



Großbritannien, Irland 2025 | 107'
Regie: Harry Lighton
Mit Harry Melling, Alexander Skarsgård, Douglas Hodge u.a.

Das BDSM Drama dreht sich um den emotional isolierten Colin, der auf der Suche nach Zugehörigkeit auf Ray trifft. Ray ist der Anführer eines queeren Motorradclubs. Nach und nach findet Colin in Ray und dem Club die Zugehörigkeit, die er sich wünschte und macht dabei neue Erfahrungen aller Art. Im Zentrum steht eine fragile Beziehung, die zwischen Fürsorge und Kontrolle oszilliert, während beide Figuren mit inneren Abgründen ringen. In dichten Bildern und mit feinem Gespür erzählt der Film von emotionaler Verletzlichkeit und der Sehnsucht nach Zugehörigkeit. Die ruhige Inszenierung entfaltet dabei eine beklemmende Sogwirkung, die lange nachhallt. „Ist vor allem eine sehr schöne und kluge Selbstfindungsgeschichte“ - Andreas Köhnemann, kinozeit.de



Begleitend zur Ausstellung „Screaming Silk: Le dernier cri“ in der Fenstergalerie Will präsentieren wir den Dokumentarfilm LE DERNIER CRI MOVIE – ein faszinierender, energetischer Einblick in die Welt des legendären französischen Kunstverlages Le Dernier Cri, der seit fast drei Jahrzehnten die internationale Underground Kunstszene prägt.

Der Film von Vincent Gérard und Cédric Laty taucht tief in die wilde, oft radikale Bildwelt des Verlags ein: grelle Farben, verzerrte Körper, burlesker Horror, Pop Apokalypse – alles per Siebdruck durch die Hände des charismatischen Verlegers und Künstlers Pakito Bolino gejagt. Mit viel Nähe, Tempo und Humor beobachtet der Film diese kreative Produktionsmaschine, in der Künstler:innen unterschiedlichster Richtungen zusammentreffen und gemeinsam permanent Grenzen überschreiten – künstlerisch wie gesellschaftlich.

DI, 14. APRIL 20:00 UHR FR, 18. APRIL 17:00 UHR

THE HISTORY OF SOUND



USA 2025 | 129'
Regie: Oliver Hermanus
Mit Josh O'Connor, Paul Mescal, Chris Cooper u.a.

Anfang des 20. Jahrhunderts im ländliche Kenaucky wächst der junge Lionel auf der Farm und mit den Liedern seines Vaters auf. Als er 1917 nach Boston zieht um Musik zu studieren, lernt er den Komponisten David kennen und die Beiden vereint schnell eine tiefe Beziehung zur Musik aber auch untereinander. Nachdem David im ersten Weltkrieg diente, reisen sie zusammen durch das verschneite Maine und sammeln alte Folksongs um sie zu konservieren.Erst Jahre nach dem Lionel nach Europa zieht, mehrere Beziehungen führt und als mehr oder weniger bekannter Musiker arbeitet wird ihm durch viel Reflektion über seine Zeit mit David, klar warum ihre Beziehung wirklich so innig und erfüllend war. „Lovestory meets Ode an die Folk-Musik!“ – Dieter Oßwald, programmkino.de

DER MAGIER IM KREML



„Der Magier im Kreml!“ ist ein politisch aufgeladenes Drama über Macht, Manipulation und die unsichtbaren Mechanismen hinter autoritären Systemen. Im Zentrum steht Vadim Baranov, ein Strippenzieher, der im Schatten des Kremles die Realität formt und Narrative erschafft. Zwischen Zynismus und Zweifel entfaltet der Film ein dichtes Psychogramm moderner Propaganda und persönlicher Verstrickung. Mit kühler Ästhetik und wachsender Spannung zeichnet er das Porträt eines Mannes, der die Wahrheit biegt und daran selbst zerbricht, denn nachdem er Vladimir Putin kennenlernt, wird er schnell zu seinem Berater und schafft die Grundlage, welche ihm später zu seinem Amt verhilft. Nominiert für „Bester Film“ bei den Filmfestspielen Venedig 2025.

ALLEGRO PASTELL



Deutschland 2026 | 100'
Regie: Anna Roller
Mit Sylvaine Falgant, Jannis Niewöhner, Haley Louise Jones u.a.

Im Jahrhundertsommer 2018 führen die Romanautorin Tanja Arnheim und der Webdesigner Jerome Daimler eine scheinbar ideale Fernbeziehung zwischen der Hitze Berlins, der Idylle eines geerbten Bungalows im hessischen Maintal und zahlreichen Zugfahrten. Das sorgfältig gepflegte Gleichgewicht aus Vertrauen und Ungebundenheit, das die beiden hyperreflektierten Millennials genießen, gerät ins Wanken, als Tanja in der Nacht ihres dreißigsten Geburtstags erkennt, dass ihre Beziehung eine existentielle Bedeutung bekommen könnte. „Roman wie Verfilmung, bekommt ein ganz spezifisches Millennial-Milieu zwischen Selbstverwirklichung und Bindungsunverbindlichkeit zu fassen, über das sich sonst oft lustig gemacht wird, ohne es zu verstehen“ - Christoph Petersen, filmstarts.de



Das goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films ist 2026 erstmals mit einem neuen Konzept unterwegs: Ab diesem Jahr widmet sich das Festival jährlich einem wechselnden thematischen Schwerpunkt. Den Auftakt macht das Thema „Revolution“ – inspiriert vom gegenwärtigen Zeitgeist und der von Umbrüchen geprägten Geschichte Mittel- und Osteuropas.Revolutionen sind mutige Sprünge ins Ungewisse: Sie bedeuten Aufbruch, Experiment, Risiko – und hinterlassen nach dem Umsturz ein Vakuum, das neu gefüllt werden will. Wir freuen uns, drei herausragende Festivalfilme gemeinsam mit dem Deutschen Polen-Institut präsentieren zu dürfen:

DO, 23.04 20:00 Uhr **The Queen and the Smokehouse** (Baltyk) OmeU
FR, 24.04. 17:00 Uhr **Der Mann aus Eisen** (Człowiek z żelaza) OmeU
SO, 26.04. 20:00 Uhr **Kanal** (Kanal) OmdU

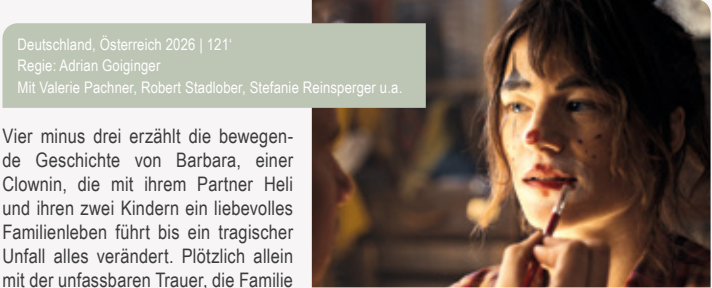
PARIS MURDER MYSTERY



Frankreich 2025 | 107'
Regie: Rebecca Zlotowski
Mit Jodie Foster, Daniel Auteuil, Virginie Efira u.a.

Jodie Foster schlüpft in die Rolle der amerikanischen Psychiaterin Lilian Steiner, die in Paris ein ruhiges Leben führt – bis eine ihrer Patientinnen unter mysteriösen Umständen stirbt. Während Polizei und Umfeld von Selbstmord ausgehen, ist Lilian überzeugt, dass mehr dahintersteckt und jagt in eigenen Ermittlungen verborgenen Spuren nach. Unterstützt von ihrem Ex-Mann wird ihr persönliches und berufliches Gefüge auf den Kopf gestellt, als sich aus einem rätselhaften Todesfall ein vielschichtiges Puzzle aus Geheimnissen, Intrigen und überraschenden Wendungen formt. Trotz ihrer Distanziertheit zieht die makelbehaftete Protagonistin viel Sympathie auf sich, dem intelligenten Skript und Foster sei Dank.

VIER MINUS DREI



Vier minus drei erzählt die bewegende Geschichte von Barbara, einer Clownin, die mit ihrem Partner Heli und ihren zwei Kindern ein liebevolles Familienleben führt bis ein tragischer Unfall alles verändert. Plötzlich allein mit der unfassbaren Trauer, die Familie verloren zu haben, stellt Barbara ihren Glauben an Humor, Hoffnung und Menschlichkeit auf die härteste Probe. Mutig und unkonventionell sucht sie einen Weg, den Schmerz zu überwinden und dem Leben wieder Raum zu geben. Der Film beruht auf wahren Ereignissen und besticht durch einfühlsame Erzählweise und die starke Leistung von Valerie Pachner. „Es wird sicherlich nicht wenige geben, die die zwei Stunden mehr oder weniger durchheulen – aber das ist es absolut wert.“ Christoph Petersen, filmstarts.de

DIE REICHSTE FRAU DER WELT



Frankreich, Belgien 2025 | 123'
Regie: Thierry Klifa
Mit Isabelle Huppert, Marina Fois, Laurent Lafitte u.a.

Bei einem Fotoshooting trifft die wahrscheinlich reichste Frau der Welt und unsere Protagonistin, Marianne, auf den charismatischen Fotografen Pierre Alain, der mit unverschämtem Ehrgeiz und künstlerischer Leidenschaft in ihr Leben tritt und Bewunderung ebenso wie Misstrauen in ihrem engsten Kreis auslöst. Während eine hitzige Freundschaft und kreative Verstrickungen zwischen ihnen wachsen, geraten Mariannes Beziehungen zu Familie und Öffentlichkeit ins Wanken – und ein feiner Drahtseilakt zwischen Nähe und Macht beginnt. Der Film ist eine doppelbödig Satire über Reichtum, Loyalität und das Gefühl, geliebt zu werden. Laurent Lafitte gewann für seine Rolle den César Preis als bester Schauspieler bei den französischen César Awards 2026.



Mit „Save the wave“ zeigen wir ein außergewöhnliches dokumentarisches Filmprojekt, das sich engagiert und eindringlich mit dem Schutz unserer Ozeane, der Bedrohung mariner Ökosysteme und der Verantwortung des Menschen für die Zukunft der Meere auseinandersetzt. Entstanden in Darmstadt, weltweit vernetzt, verbindet der Film wissenschaftliche Erkenntnisse, politische Zusammenhänge und persönliche Geschichten zu einem dringlichen Appell für nachhaltiges Handeln.

Im Anschluss an die Vorstellung laden wir zu einem Publikumsgespräch mit den Darmstädter Filmemacher:innen ein. Dabei geben sie Einblicke in die Entstehung des Projekts, Herausforderungen der Produktion und die internationale Umweltarbeit, die hinter Save the Wave steht. Ein Abend für alle, die sich für Umweltfragen, Zukunftsvisionen und engagiertes Dokumentarfilmschaffen interessieren.

DO, 30. APRIL 20:00 UHR

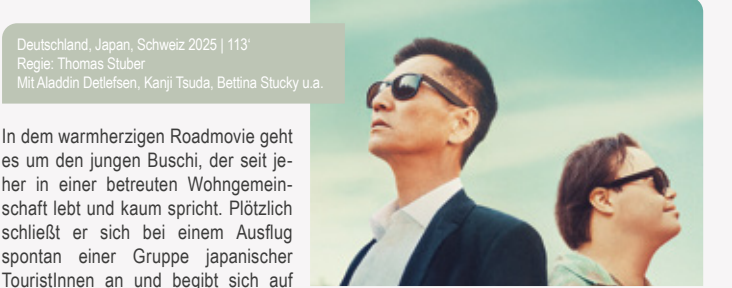
ROSE



Österreich, Deutschland 2026 | 94'
Regie: Markus Schleizer
Mit Sandra Hüller, Caro Braun, Marisa Growaldt u.a.

Der Film spielt im 17. Jahrhundert kurz nach dem Dreißigjährigen Krieg und folgt der Soldatin Rose, die sich als Mann ausgibt, um in einer patriarchalen Gesellschaft Anerkennung, ein eigenes Gut und ein selbstbestimmtes Leben zu erringen. Misstrauen und Vorurteile prägen ihren Weg, während sie in einem abgelegenen protestantischen Dorf um Zugehörigkeit kämpft und ein riskantes Doppelleben führt. Visuell eindrucksvoll und geprägt von historischen Zwängen, lotet der Film Identität, Macht und Überlebenswillen aus. Sandra Hüller gewann für ihre Rolle als Rose den silbernen Bären als beste Hauptdarstellerin bei der Berlinale 2026.

DER FROSCH UND DAS WASSER



In dem warmherzigen Roadmovie geht es um den jungen Buschi, der seit jeher in einer betreuten Wohngemeinschaft lebt und kaum spricht. Plötzlich schließt er sich bei einem Ausflug spontan einer Gruppe japanischer TouristInnen an und begibt sich auf eine Reise quer durch Deutschland. Auf diesem Trip, der ihn buchstäblich aus seiner Komfortzone reißen wird, entsteht zwischen dem stummen Buschi und dem nachdenklichen Hideo eine wortlose, unerwartete Freundschaft, die kulturelle Grenzen überwindet und auf leise Weise berührt. Inmitten von skurrilen Begegnungen und stillen Momenten blüht Buschi auf und entdeckt eine neue Form von Verbundenheit und Lebensmut. „Die Figuren sind liebenswert, die Situationen fast schon heimelig“ – Peter Osteried, programmkino.de

AMERICAN SWEATSHOP



Deutschland, USA 2025 | 93'
Regie: Uta Briesewitz
Mit Lili Reinhart, Daniela Melchior, Jeremy Ang Jones u.a.

Im Zentrum steht Daisy Moriarty, eine Online Content Moderatorin, die täglich verstörende Inhalte des Internets sichtet, bis sie eines Tages auf ein Video stößt, das möglicherweise ein echtes Verbrechen zeigt. Statt sich an die Regeln zu halten, verlässt sie die Sicherheit ihres Monitors und begibt sich obsessiv auf die Suche nach der Wahrheit, eine Reise, die sie immer tiefer in die Schattenwelt digitaler Gewalt und psychischer Belastung führt. Angesichts der Gleichgültigkeit von Polizei und Arbeitgeber wird ihre Mission zur persönlichen Odyssee zwischen moralischer Verantwortung und verzweifelterm Glauben an Gerechtigkeit. „Reinhart ist eine großartige Wahl als Hauptdarstellerin“ – Peter Debruge, Variety



Sa, 02.05. 19:00 Uhr **Tschaikowski: EUGEN ONEGIN**
Die Metropolitan Opera präsentiert Tschaikowskis ergreifende Oper Eugen Onegin – ein musikalisches Meisterwerk voller emotionaler Tiefe, prachtvoller Chorszenen und unvergesslicher Arien. Die Live Übertragung aus New York bringt diese leidenschaftliche Opernadaptation nach Puschkina direkt auf unsere Leinwand.

Sa, 30.05. 19:00 Uhr **Frank/Cruz: EL ÚLTIMO SUEÑO DE FRIDA Y DIEGO**
Gabriela Lena Franks Oper erzählt farbenfroh und musikalisch mitreißend von dem turbulenten Leben und der toxischen Beziehung zweier Ikonen der Kunstgeschichte: Frida Kahlo und Diego Rivera, deren kurze und turbulente Liebe von Leidenschaft und Schmerz geprägt war.

SO, 02. MAI 19:00 UHR SA, 30. MAI 19:00 UHR